



Erinnerungen an der Schulhofmauer: die über 100-jährige Geschichte der Antoniuschule ist zu Ende gegangen. Bild: Clauser

Antoniuschule ist seit gestern offiziell Geschichte

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN CLAUSER

Beckum (gl). Die Gemälde an der Schulhofmauer erinnern noch an das 100-jährige Bestehen der Antoniuschule. Das war 2002. Gestern, acht Jahre später, endete die Geschichte der Beckumer Traditionsschule, an der der Unterricht nach den Ferien nicht wieder aufgenommen wurde.

Wie 2007 durch den Rat beschlossen, ist damit eine der drei Beckumer Hauptschulen aufgrund schwindender Schülerzahlen gleitend aufgelöst worden. Und zwar zwei Jahre früher als es der gesteckte Zeitrahmen zugelassen hätte. Die Schulkonferenz der Antoniuschule hat von der ihr ausdrücklich eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zeitpunkt ihrer Auflösung selbst zu bestimmen. Damit, so ist sich Mechthild Cappenberg als

zuständige Fachbereichsleiterin bei der Stadt sicher, haben Lehrer und Eltern eine gute Entscheidung getroffen. Denn mit Stand vor den Ferien besuchten nur noch 92 Jugendliche in drei Jahrgängen die Antoniuschule. Durch ihren Wechsel zur Kettelerschule verbessern sich nun insbesondere die Möglichkeiten der Differenzierung in den oberen Klassen. Denn ihr Lehrerkontingent haben die Antoniuschüler sozusagen mitgebracht. „Die Lehrerstellenberechnung in den Sommerferien erfolgt nicht schul- sondern kommunenbezogen“, erläutert Mechthild Cappenberg. Für die verbliebenen Pädagogen ändert sich also zunächst mal nichts. Noch nicht einmal der Dienstdort. Denn aufgrund von Umbau und Beseitigung des Wasserschadens vom Frühjahr ist das alte Schulhaus der Antoniuschule bis voraussichtlich zum Jahresende ohnehin

Domizil aller Ketteler-Schüler.

Wenn die Schulgemeinschaft 2011 komplett in den renovierten Bau umzieht, stehen die Nutzer des Hauses an der Antoniusstraße schon bereit. Die VHS wird ihren Sitz vom Paterweg dorthin verlegen und damit Raum für das gebundene Ganztagsangebot am Gymnasium schaffen, das gestern Premiere feierte. Ferner ist geplant, den Unterricht des Abendgymnasiums in das ehemalige Hauptschulgebäude zu verlagern. Außerdem wird die Musikschule ihre bisher im Gebäude am Nordwall durchgeführten Veranstaltungen und Unterrichtsangebote in die alte Antoniuschule verlegen. Deren Aula wird schließlich weiterhin unter anderem als Sitzungssaal für den Beckumer Rat genutzt.

Notwendige Innenrenovierungsarbeiten sollen nach dem Umzug der Schule im Frühjahr zügig durchgeführt werden.

Ein Umzug fördert das Zusammenwachsen

Beckum (ack). Für die Schüler, die von der Antoniuschule auf die Ketteler-Schule gewechselt sind, ändert sich zunächst kaum etwas. „Sie bleiben in ihren Gruppen“, sagt Schulleiter Norbert Gehrke.

Vier Klassen gab es zuletzt

noch an der Antoniuschule. Gehrke ist überzeugt, dass es ihnen in Zukunft nicht schlechter gehen wird. „Die Entwicklung geht weiter. Wir werden am neuen Standort optimale Bedingungen haben“, erklärte der Schulleiter, der zuletzt beide Lehreinrichtun-

gen geführt hatte. Schließlich sei es ein sanfter Übergang.

Seit Mai sind die Schüler beider Schulen schon unter einem Dach vereint, die Lehrer teilen sich das Lehrerzimmer. Entsprechend fällt zum Start nur der Name der einen Schule weg. „Mit

Blick auf das Zusammenwachsen war das förderlich“, sieht Gehrke die positive Seite der Not, die sich aus dem Schaden am alten Gebäude ergeben hat. Um im Volksmund, da ist sich Gehrke sicher, wird das Gebäude weiter Antoniuschule heißen.